

Ehrenbreitstein, den 30. Juni 1934.

Sehr geehrtes, liebes Fräulein v. Kirschbaum!

Beiliegend erhalten Sie die neueste Nummer des
"Wangelinn im Dritten Reich". Der "Ausbacher Ratschlag"
wird gewiß auch Herrn Prof. J. J. Barth interessieren, so-
fern er ihm nicht schon bekannt ist. Es ist ja einfach
nicht wahr, daß die Verfasser jenseits des Streites stehen,
mit diesen Formulierungen, und an dieser Stelle er-
scheinen und belobt, haben sie ja selbst die Front im
Kampf bezogen. Hoffentlich ist es Herrn Professor doch
recht bald möglich, die Entgegnung an J. Emil Bonnus
erscheinen zu lassen, damit auch der "Ausbacher Rat-
schlag" ins rechte Licht gestellt wird. Jeder Luftzug aus
der Richtung der theologia naturalis bläht die Segel der
J. C., wie aus der Schlussbemerkung des Artikels hervorgeht.

Ist die Andacht, "Im Saarabstimmung" nicht ein
zum Himmel schreiender Skandal? Aber nicht minder
die reichsbischöflichen Worte gelegentlich des L. A. = Gottes-
dienstes in Königsberg.

Eine Bestätigung des Ihnen zugekommenen Ge-
richtes betr. Rücktritt von Brüller und Jäger habe ich
hier nicht bekommen können.

Dann noch ein westfälisches Gegenstück zum thei-
nischen Entwurf der Kirchenordnung.

Ich hoffe sehr, am Mittwoch kommen zu können.
Mit besten Grüßen, auch an Herrn und Frau Professor,

Shw
Käthe Seifert.